

Diplomausstellung 2012 an der HfBK Dresden

Vielleicht kann das Kunstpublikum in diesen Räumen des unbegrenzten Experimentierens sogar noch viel unbefangener Werke erkunden, Künstler befragen, Produktionsbedingungen erleben, als auf den großen Bühnen der Kunst. Sicherlich zählt die Dresdner Kunsthochschule zu einem jener Orte, an denen diese unmittelbare Erfahrung die Besucher in besonderem Maße in ihren Bann zieht. Tausende von Besuchern, die jährlich die Diplomausstellung besuchen sprechen ein beredtes Zeugnis.

In der diesjährigen Diplomausstellung der HfBK Dresden, die am 13. Juli ihre Türen öffnet, werden im Oktogon, dem Senatssaal und in zehn Atelierräumen 49 Abschlussarbeiten gezeigt. 2012 ist ein klarer Trend der jungen Künstlerinnen und Künstler zu groß angelegten räumlichen Ensembles zu erkennen, die mit unterschiedlichen Medien operieren. Neben den ebenso breit vertretenen klassischen Gattungen Malerei und Grafik bilden Positionen, die sich mit dem Generieren technisch erzeugter Bilder auseinandersetzen, einen weiteren Schwerpunkt.

Lisa Ewald, Anne Klein, Matthias Materne und **Thomas Mende** gehen auf unterschiedliche Dimensionen von Raum ein. Ewald zeigt eine Arbeit in der 5-Seiten-Cave der TU Dresden, während Klein und Mende mit labyrinthischen und Materne mit historischen Raumstrukturen arbeiten. **Elisabeth Daecke, Annetrin Döll, Daniela Gaete Fontirroig, Kay Frommelt, Peter Krüger, Konstantin Kunath, Christian Rätsch** und **Linda Rogosch** entwickeln komplexe skulpturale Anordnungen, die den Zusammenhang von Materialität und Bedeutung sowie inszenatorische Qualitäten hinterfragen. **Sophie Uchmann** und **Maximilian Aschenbach** setzen beim Alltäglichen an und erwecken Dinge auf unterschiedliche Weise zu neuem Leben. **Ronny Bäcker** und **Robert Brandes** beschäftigt die ambivalente Wirkung symbolischer Zeichen, die raumgreifend zur Disposition gestellt werden. Ebenso raumgreifend setzen sich **Martin Puppe, Florian Schmidt** und **Matti Schulz** mit dem Ausdruckspotential figurativer Plastik auseinander und steigern es mit unterschiedlichen Mitteln. **Marcel Walldorf** folgt mit zwei Skulpturen einem stärker surrealen Bildverständnis, **Kerstin Gommlich** verbindet das fragile und zugleich scharfkantige Material Glas mit klassischen Motiven. **Alex Lebus, Anne-Kathrin Rust, Johanna Schwab** und **Frank Zitzmann** operieren zwischen Fläche und Raum. Sie loten die Beziehung zwischen skulpturalem Objekt und dessen bildhafter Wirkung sowie zwischen dem Bild und dessen skulpturaler Präsenz aus. **Vincenz Kurze** verschränkt in seiner performativ angelegten Arbeit Innen und Außen der Hochschule und bespielt das sogenannte Storchennest und die Fassade des Gebäudes. Auch **Stephanie Lüning** agiert im Außenraum: Sie lässt am Abend

der Eröffnung einen großen Schaumberg im Innenhof der Hochschule an der Brühlschen Terrasse entstehen.

2012 sind auch die malerischen Positionen stark vertreten. **Michael Klipphahn** knüpft an die Tradition des großformatigen Gruppenbildes an. Mit intensiv leuchtender Farbigkeit lädt er die Szenerien seiner jugendlichen Protagonisten metaphorisch auf. **Nicolás Duponts**, **Sebastian Osterhaus** und **Johan Schäfers** Bilder bestechen durch Hintersinn und besondere malerische Finesse. **Katharina Mahr** setzt sich mit dem architektonischen Raum und seiner Wahrnehmung auseinander, während **Dmitri Krenzer** auf schwarzen Leinwänden zarte, seriell angelegte Bildmuster aufscheinen lässt. **Serena Santamaria** und **Viktoriya Gorodetska** beschäftigen Themen der menschlichen Existenz, Gorodetska greift dabei auf die Tradition der Ikonenmalerei zurück. **Sylvia Pásztor** orientiert sich mit ihren Malereien an der „écriture automatique“. Sie bezieht – wie auch **Nina May**, die struktureller arbeitet – die Wand als Bildfläche mit ein.

Anna Gorsleben entwickelt aus feinen Bleistiftzeichnungen einen Animationsfilm, während **Evgenia Beljaeva** mit kleinen Aquarellen ein fiktives Filmszenario entwirft. **Susann Brenner** experimentiert mit klassischen Drucktechniken wie Siebdruck und Lithographie, auch **Maria Krimmling** setzt verschiedene Formen des Zeichnerischen ein. **Henrike Pilz** interessiert der Übersetzungsprozess vom Handgemachten der Zeichnung hin zur Vergrößerung und Vergrößerung in der Reproduktion.

Mit dem Generieren von technisch erzeugten Bildern beschäftigen sich auch **Peter Kretzschmar** und **Robert Vanis**. Kretzschmars Fotografien gehen – ausgehend vom skulpturalen Modell – mehrere mediale Transformationen voraus. Vanis' „Sternenhimmel“ lassen an hochauflösende optische Systeme denken, doch der Eindruck täuscht.

Kristina Berndt und **Maria-Susanne Schwerdtner** zeigen jeweils eine mehrteilige Videoarbeit. Beide verschränken die verschiedenen Bildfolgen und Tonsequenzen zu einer komplex angelegten Narration. **Katharina Groß** lässt in ihrem Video Found Footage, Animation und Dokumentation aufeinandertreffen, um über die verschiedenen Herausforderungen der Liebe zu erzählen.

Heidi Morgenstern ist im Archiv der HfBK Dresden den Spuren der Geschichte gefolgt und präsentiert ihre Forschungsergebnisse in einem Buch. **Daniel Triebe** hat hingegen eine Novelle verfasst, die den Betrachter beim Lesen in die Welt der „Generation Internet“ entführt.

Eröffnung Diplomausstellung und Vergabe des Förderpreises des Freundeskreises der HfBK
Dresden,

am Freitag, 13. 7. 2012 um 19.00 Uhr,

Oktogon

Georg-Treu-Platz

01067 Dresden

Diplomausstellung im Oktogon, dem Senatssaal und Ateliers bis 2.9.2012

Von Dienstag bis Sonntag

Geöffnet 11-18 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Parallel zur Diplomausstellung wird die Ostrale eröffnet. Ein Kunstshuttle verbindet
OSTRALE '012 und Hochschule für Bildende Künste Dresden am Freitag den 13. sowie
Samstag den 14. Juli 2012.

Shuttlezeiten:

Freitag von 20-23 Uhr

Samstag von 11 bis 18 Uhr

Die Diplom – und Jahresausstellung wird unterstützt von:

Freundeskreis der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Dresden

Sparkassen-Versicherung Sachsen

Weitere Termine in Kürze:

Eröffnung Jahresausstellung Studiengang Bildende Kunst

am Freitag, 6. 7. 2012 um 19.00 Uhr,

Pfotenhauer Straße 81/83.

Jahresausstellung bis 15. 7. 2012.

Eröffnung Jahresausstellung Studiengänge Restaurierung, Bühnen- und Kostümbild,
Theaterausstattung und KunstTherapie

am Montag, den 9.7.2012 um 19 Uhr

Jahresausstellung bis 21.7.2012

Sommerfest

am Samstag, den 21.7.2011 ab 14 Uhr

Güntzstraße 34

*Wir danken allen Sponsoren und Spendern, die einzelne Diplomprojekte, Vorhaben der
Jahresausstellung und das Sommerfest unterstützt haben.*